KANTON solothurn

Controllingbericht zum Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2005

Beilage 4 zum Geschäftsbericht 2005

Inhaltsverzeichnis **Seite**

0. Kurzfassung..... 3

1. Ausgangslage..... 5

2. Berichterstattung..... 5

3. Die wichtigsten Ergebnisse..... 6

3.1 Umsetzungsstand..... 6
3.1.1 Massnahmen in Kompetenz des Kantonsrates zur Abschreibung **8**

3.2 Entwicklung des Restrukturierungsaufwands und des Sanierungspotenzials..... 8
3.2.1 Übersicht..... 8
3.2.2 Ergebnis 2005..... 13
3.2.3 Prognose 2006..... 15
3.2.4 Prognose bis Projektende..... 17

Anhang:
Die Massnahmen im Einzelnen: Wichtigste Ereignisse, Restrukturierungsaufwand und Sanierungspotenzial..... 18

0. Kurzfassung

Mit RRB Nr. 750 vom 3. April 2001 haben wir festgelegt, dass die Berichterstattung an den Kantonsrat über den Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen jährlich im Rahmen des Berichts zum Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse erfolgt.
Mit dem vorliegenden Bericht geben wir den Umsetzungsstand per 31.12.2005 wieder und prognostizieren den weiteren Projektverlauf bezüglich Restrukturierungsaufwand und Entwicklung des Sanierungspotenzials. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- **Umsetzungsstand:**
  Von den 50 Massnahmen wurden im Jahr 2001 17, im Jahr 2002 6, im Jahr 2003 11, im Jahr 2004 5 und im Jahr 2005 5 (insgesamt: 44) erledigt. 6 Massnahmen sind per Ende 2005 noch nicht erledigt.

- **Finanzielles:**
  Im **Jahr 2005** wurden für die Umsetzung der SO+-Massnahmen insgesamt rund 1 Mio. Franken (zusätzliche personelle Ressourcen: ca. 0,18 Mio Fr.; Expertenhonorare ca. 0,82 Mio. Fr.) budgetiert (Vorjahr: total 1,14 Mio. Fr., davon zusätzliche personelle Ressourcen ca. 0,14 Mio. Fr. und Expertenhonorare ca. 1 Mio. Fr.). In Anspruch genommen wurden im Jahr 2005 423'300 Fr. (zusätzliche personelle Ressourcen wurden nicht gemeldet; Expertenhonorare: 423'300 Fr.).
  Das ursprünglich vorgegebene Sanierungspotenzial per Ende 2005 von 95.8 Mio Fr. (2004: 74.7 Mio. Fr.) wurde mit den von den Departementen gemeldeten 66.45 Mio Franken (2004: 61.8 Mio Fr.) deutlich unterschritten.

Aufgrund der Prognosen für die **Jahre 2005 bis Projektende** kann davon ausgegangen werden, dass der vom Kantonsrat gesprochene **Verpflichtungskredit von 4,7 Mio Fr. für Restrukturierungsaufwand deutlich unterschritten** wird. Dies ist wiederum vor allem darauf zurückzuführen, dass die personellen Ressourcen jeweils nicht oder nur teilweise ausgeschöpft werden. Gemäss aktueller Schätzung wird sich der Restrukturierungsaufwand bis Projektabschluss auf ca. 2.9 Mio. Fr. belaufen. **Die aktuelle Schätzung für das Sanierungspotenzial beläuft sich auf 73 Mio. Fr.** Damit wird das ursprünglich budgetierte Sanierungspotenzial von 95 Mio. Fr. um rund 22 Mio. Fr. unterschritten. Vor einem Jahr – per Ende 2004 – wurde das Sanierungspotenzial noch auf 75 Mio. Fr. geschätzt.

Übersicht Restrukturierungsaufwand / Sanierungspotenzial

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	1740.0	1032.0	953.0	511.0	465.0				4701.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	667.0	1734.9	528.0	378.0	185.0				3492.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	667.0	686.7	896.1	570.0	404.0				3223.8
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	667.0	686.7	412.0	748.6	610.7				3125.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	667.0	686.7	412.0	415.9	748.9				2930.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	667.0	686.7	412.0	415.9	423.3	225.3	43.0	20.0	2893.2

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	1.40	22.90	61.90	74.70	95.80	95.80	95.80	95.80
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	14.20	38.05	38.05	71.15	81.76	82.26	82.26	82.56
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	14.2	36.0	58.1	61.8	78.6	79.1	79.1	79.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	14.2	36.0	56.9	59.8	67.1	67.1	67.4	72.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	**15.0***	**36.9***	**60.4***	**61.4**	69.0	72.2	74.5	75.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	**15.0***	**36.9***	**60.4***	**61.8***	**66.45**	68.9	71.7	73.0

*nachträglich gemeldete Verbesserung des Sanierungspotenzials (siehe Bemerkungen Massnahmen Nr. 6, Nr. 54 und Nr. 55)

Controllingbericht zum Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen per 31. Dezember 2005

1. Ausgangslage

Am 22. August 2000 haben wir Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat über das Projekt SO+ 60 Massnahmen zur Reformierung der staatlichen Tätigkeit und zur Sanierung des kantonalen Finanzhaushalts verabschiedet. Wir rechneten mit einem kumulierten Einsparpotenzial von 147,5 Mio. Fr. bis Ende 2008.

Der Kantonsrat behandelte diese Vorlage in der ausserordentlichen Session vom 26. / 27. September 2000. Nach der Behandlung im Kantonsrat verblieben 50 Massnahmen mit einem Einsparpotenzial von insgesamt 95,8 Mio. Fr. im SO+-Paket. Für den Vollzug der 50 Massnahmen bewilligte der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit von 4,7 Mio. Fr. für erforderliche Expertentätigkeit und zusätzliche personelle Mittel.

2. Berichterstattung

Mit RRB Nr. 750 vom 3. April 2001 haben wir festgelegt, dass die Berichterstattung an den Kantonsrat über Stand der Umsetzung der SO+-Massnahmen im Rahmen des Berichts über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse erfolgen soll.

Der Kantonsrat wird jährlich informiert über
- den Umsetzungsstand der einzelnen Massnahmen per 31.12. des Vorjahres
- das Volumen der bereits realisierten Einsparungen
- den Mittelverbrauch aus dem Verpflichtungskredit „Restrukturierungsaufwand SO+“
- die bis Ende der Projektdauer zu erwartenden Einsparungen (aktualisierte Schätzung)
- den bis Projektende erforderlichen Restrukturierungsaufwand (aktualisierte Schätzung)

3. Die wichtigsten Ergebnisse

3.1 Umsetzungsstand per 31. Dezember 2005

Per 31. Dezember 2005 präsentiert sich der Umsetzungsstand zu den einzelnen Massnahmen (die Massnahmennummer bezieht sich auf die SO+-Vorlage des Regierungsrates vom 22. August 2000, RRB Nr. 1489) wie folgt:

Massnahmen-Nummer	Kurztext	Kompetenz	Zuständiges Department	Status per 31.12.2005
1	Querschnittsämter besser gegen Bezügerämter abgrenzen	RR	BJD	Erledigt
2	Marktorientierte Gebrauchsmiete	RR	BJD	Erledigt
3	Aufteilung der Gebäude in Systemkomponenten	RR	BJD	Erledigt
4	Bereinigung des Immobilienbestandes	RR	BJD	Unerledigt
5	Projektierungsstopp für Bauvorhaben	RR	BJD	Unerledigt/ Dauerauftrag
6	Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer	KR	BJD	Erledigt
8	Verursachergerechte Verwaltungstätigkeit im Umweltschutz	KR	BJD	Erledigt
10	Selbständige Gerichtsverwaltung	KR	BJD	Erledigt
13	Leistungsauftrag Globalbudget Mittelschulen	KR	DBK	Erledigt
14	Autonome Gestaltung Pädagogische Fachhochschule	KR	DBK	Erledigt
15	Anpassungen des Vertrages Gymnasium Laufen	RR	DBK	Erledigt
16	Einführung Managementzentren Berufsschulen	RR	DBK	Erledigt
17	Gemischtwirtschaftliche AG Erwachsenenbildung	KR	DBK	Erledigt
18	Privatisierung Uhrmacherschule und Internat	RR	DBK	Erledigt
19	Konzentration Schulen für Mode und Textiles Gestalten	RR	DBK	Erledigt
20	Alternative Beitragsmechanismen Hochschule	KR	DBK	Erledigt
21	Änderung Finanzierungsmechanismus Sonderschulen	RR	DBK	Erledigt
22	Kompetenzzentrum Kultur auf Waldegg	KR	DBK	Erledigt
23	Effizienzsteigerung der Abteilung Sport	KR	DBK	Erledigt
24	Reduktion bei Archäologie und Denkmalpflege	RR	BJD	Erledigt
25	Anpassung Vereinbarung Schweizerisches Musikautomatenmuseum	RR	DBK	Erledigt

Massnahmen-Nummer	Kurztext	Kompetenz	Zuständiges Departement	Status per 31.12.2005
26	Regionalisierung Museum Altes Zeughaus und Zentralbibliothek	KR	DBK	Erledigt
27	Flächendeckende Einführung von Globalbudgets und Verstärkung der Wirkungsorientierung mit Konzentration auf wesentliche Leistungen	KR	FD	Erledigt
28	Befristung von Erlassen im Leistungsbereich und wirkungsorientierte Ausgestaltung	KR	FD	Unerledigt
29	Einführung eines Kosten- und Leistungsrechnungssystems	KR	FD	Erledigt
30	Verstärkung bzw. Aufbau dezentraler Controlling-Funktionen	RR	FD	Erledigt
31	Lohnkonzept 04	RR	FD	Unerledigt
32	Neustrukturierung der regionalen Verwaltung	KR	FD	Unerledigt
33	Sistierung Mitfinanzierung Kanton bei der Erhöhung des Deckungsgrades der Pensionskassen	KR	FD	Erledigt
34	Neue Finanzierung der Teuerungszulagen auf Renten	KR	FD	Erledigt
35	Verschiebung Ausgleich Kalte Progression	KR	FD	Erledigt
36	Neufestlegung der Katasterwerte	KR	FD	Erledigt
40	Reorganisation der Staatsverwaltung	RR	FD	Erledigt
42	Regionalisierung der Spitalversorgung	KR	DdI	Erledigt
43	Verselbständigung der Spitäler	KR	DdI	Erledigt
44	Aufhebung der Spitalsteuer	KR	DdI	Erledigt
45	Neues Entschädigungssystem für Chef- und leitende Ärzte	RR	DdI	Erledigt
46	Optimierung der Verträge für ausserkantonale Hospitalisationen	RR	DdI	Erledigt
47	Therapiezentrum „im Schache“	KR	DdI	Erledigt
48	Strafanstalt „Schöngrün“	KR	DdI	Erledigt
49	Prüfung der organisatorischen Zusammenfassung des Arbeitsmarkt- und Sozialversicherungsvollzugs	KR	VWD	Erledigt
50	Schlankere Wirtschaftsförderung	KR	VWD	Erledigt
51	Redimensionierung arbeitsmarktliche Massnahmen	KR	VWD	Erledigt
53	Neudefinition Aufgaben Kanton-Gemeinden sowie reduzierte kantonale Beitragsleistung im Bereich Wald	KR	VWD	Erledigt

Massnahmen-Nummer	Kurztext	Kompetenz	Zuständiges Departement	Status per 31.12.2005
54	Konsolidierung und Neuausrichtung Wallierhof	KR	VWD	Erledigt
55	Abbau landwirtschaftlicher Leistungen	KR	VWD	Erledigt
56	Redimensionierung Zivilschutz	KR	VWD	Erledigt
57	Schlankere Militärverwaltung	RR	VWD	Unerledigt
58	Neukonzeption Zeughaus	RR	VWD	Erledigt
60	Leistungsentflechtung Kanton / SGV	KR	VWD	Erledigt

Von den insgesamt 50 Massnahmen weisen 43 den Status „Erledigt" und 7 den Status „Unerledigt" auf.

3.1.1 Massnahmen in Kompetenz des Kantonsrates zur Abschreibung

Dem Kantonsrat wird die definitive Abschreibung der folgenden Massnahmen beantragt (für die Begründung verweisen wir auf die Ausführungen zu den einzelnen Massnahmen im Anhang):

M. Nr.	Kurztext	San-Potenzial
10	Selbständige Gerichtsverwaltung	Das ursprünglich vorgesehene Sanierungspotenzial wird nicht ganz erreicht.
43	Verselbständigung der Spitäler	Das ursprünglich budgetierte Sanierungspotenzial wird beinahe erreicht.
49	Prüfung der organisatorischen Zusammenfassung des Arbeitsmarkt- und Sozialversicherungsvollzuges	Kein Sanierungspotenzial beziffert.

3.2 Entwicklung des Restrukturierungsaufwands und des Sanierungspotenzials

3.2.1 Übersicht

In der nachfolgenden Tabelle sind der Restrukturierungsaufwand und das Sanierungspotenzial departementsweise und pro Jahr aufgeführt. Unter „Restrukturierungsaufwand budgetiert" bzw. „Sanierungspotenzial budgetiert" sind die Zahlen, wie sie zum Zeitpunkt der Verabschiedung des SO+-Paketes im September 2000 vorlagen, aufgeführt.

Bei den **grau hinterlegten Zahlen handelt es sich um Ist-Werte**. Die Entwicklung des Restrukturierungsaufwandes und des Sanierungspotenzials kann anhand der jeweiligen Werte per 31.12. verfolgt werden. Bei den Spalten 2006-2008 handelt es sich um aktualisierte Prognosewerte.

Die Ergebnisse sind auf Departementsebene zusammengefasst. Für die Details zu den einzelnen Massnahmen verweisen wir auf den Anhang.

Bau- und Justizdepartement:

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	160.0	114.0	91.0	91.0	91.0				547.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	51.6	40.4	0.0	0.0	0.0				92.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	51.6	16.0	24.4	130.0	130.0				352.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	51.6	16.0	0.0	144.4	130.0				342.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	51.6	16.0	0.0	0.0	14.4				82.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	51.6	16.0	0.0	0.0	0.0				67.6

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.5	8.4	20.4	27.4	38.0	38.0	38.0	38.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	10.9	24.3	29.2	29.9	30.3	30.8	30.8	31.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	10.9	24.3	28.8	29.6	30.3	30.8	30.8	31.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	10.9	24.3	29.3	29.1	29.3	29.3	29.3	30.6
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	10.9	24.3	**32.8***	32.6	32.8	32.8	32.8	33.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	10.9	24.3	**32.8**	32.6	33.1	33.7	34.5	35.8

* siehe Massnahme Nr. 6: Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer

Departement für Bildung und Kultur

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	686.0	412.0	183.0	0.0	0.0				1281.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	195.4	725.5	183.0	0.0	0.0				1103.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	195.4	265.7	199.7	0.0	0.0				660.8
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	195.4	265.7	66.0	175.2	97.7				800.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	195.4	265.7	66.0	87.0	183.9				798.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Progrnos per 31.12.2005	195.4	265.7	66.0	87.0	6.4	186.3			806.8

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.3	5.8	8.4	8.4	9.1	9.1	9.1	9.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	0.3	6.1	8.7	8.7	9.2	9.2	9.2	9.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	0.3	5.3	8.1	8.9	8.9	8.9	8.9	8.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	0.3	5.3	7.8	8.1	8.5	8.5	8.8	8.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	0.3	5.3	7.8	6.3	8.5	8.6	8.8	8.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.3	5.3	7.8	6.3	6.55	8.5	8.5	8.5

Finanzdepartement

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	293.0	255.0	201.0	192.0	146.0				1087.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	25.0	286.0	122.0	78.0	0.0				511.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	25.0	74.0	231.0	140.0	74.0				544.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	25.0	74.0	65.0	147.0	140.0				451.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	25.0	74.0	65.0	6.5	129.0				299.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	25.0	74.0	65.0	6.5	0.0	39.0	43.0	20.0	272.5

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.0	0.0	23.3	27.5	33.0	33.0	33.0	33.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	0.0	0.0	14.8	22.0	27.5	27.5	27.5	27.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	0.0	1.0	14.4	16.4	23.6	23.6	23.6	23.6
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	0.0	1.0	14.5	14.5	18.8	18.8	18.8	19.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	0.0	1.0	14.5	15.0	18.6	18.7	18.8	19.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.0	1.0	14.5	15.0	15.4	15.5	15.6	15.6

Departement des Innern

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	501.0	137.0	455.0	228.0	228.0				1549.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	333.0	531.0	200.0	300.0	185.0				1549.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	333.0	306.0	300.0	300.0	200.0				1439.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	333.0	306.0	209.0	228.0	228.0				1304.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	333.0	306.0	209.0	276.2	399.4				1523.6
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	333.0	306.0	209.0	276.2	416.4				1540.6

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.0	5.1	5.1	5.1	9.2	9.2	9.2	9.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	0.0	4.2	5.2	5.2	9.3	9.3	9.3	9.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	0.0	0.1	1.1	1.1	9.3	9.3	9.3	9.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	0.0	0.1	0.1	4.1	5.6	5.6	5.6	9.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	0.0	0.1	0.1	4.1	4.6	7.6	9.6	9.6
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.0	0.1	0.1	4.1	4.6	6.6	8.6	8.6

Volkswirtschaftsdepartement

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	100.0	114.0	23.0	0.0	0.0				237.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	62.0	152.0	23.0	0.0	0.0				237.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	62.0	25.0	141.0	0.0	0.0				228.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	62.0	25.0	72.0	54.0	15.0				228.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	62.0	25.0	72.0	46.2	22.2				227.4
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	62.0	25.0	72.0	46.2	0.5				205.7

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.6	3.6	4.7	6.2	6.5	6.5	6.5	6.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	3.0	3.45	5,15	5.35	5.46	5.46	5.46	5.46
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	3.0	5.3	5.7	5.8	6.5	6.5	6.5	6.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	3.0	5.3	5.2	4.0	4.9	4.9	4.9	4.6
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	**3.8***	**6.2***	5.2	3.4	4.5	4.5	4.5	4.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	3.8	6.2	5.2	3.8	6.8	4.6	4.5	4.5

* siehe Bemerkungen Massnahme Nr. 55: Abbau landwirtschaftlicher Leistungen

Über den ganzen Kanton betrachtet ergibt sich das folgende Bild:

Kanton (alle SO+-Massnahmen)

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken pro Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	1740.0	1032.0	953.0	511.0	465.0				4701.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	667.0	1734.9	528.0	378.0	185.0				3492.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	667.0	686.7	896.1	570.0	404.0				3223.8
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	667.0	686.7	412.0	748.6	610.7				3125.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	667.0	686.7	412.0	415.9	748.9				2930.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	667.0	686.7	412.0	415.9	423.3	225.3	43.0	20.0	2893.2

Sanierungspotenzial in Mio Franken (bis ins Jahr 2008 kumuliert)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	1.4	22.9	61.9	74.7	95.8	95.8	95.8	95.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	15.0	38.05	63.05	71.15	81.76	82.26	82.26	82.56
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	15.0	36.9	58.1	61.8	78.6	79.1	79.1	79.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	15.0	36.9	60.4	59.8	67.1	67.1	67.4	72.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	15.0	36.9	60.4	61.4	69.0	72.2	74.5	75.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	15.0	36.9	60.4	**61.8***	66.45	68.9	71.7	73.0

*Bemerkung unter Ergebnis 2005

3.2.2 Ergebnis 2005

Im Jahr 2005 ist der **Restrukturierungsaufwand** um rund 40'000 Fr. (2001: 1,0 Mio. Fr., 2002: 0,3 Mio. Fr., 2003: 0,55 Mio. Fr.; 2004: 0,1 Mio Fr.) tiefer ausgefallen als zum Zeitpunkt der Verabschiedung des SO+-Pakets durch den Kantonsrat angenommen. Dass die für die Jahre 2001 bis 2005 zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausgeschöpft werden mussten, ist teilweise auf Projektverzögerungen, grösstenteils aber auf nicht ausgeschöpfte Kosten für personelle Ressourcen zurückzuführen.

Das Sanierungspotenzial für das Jahr 2004 konnte nachträglich um 0,4 Mio Fr. auf total 61,8 Mio Fr. nach oben korrigiert werden. Diese Verbesserung ist auf eine Fehlinterpretation seitens des SO+-Controllings bei der Massnahme Nr. 54 (Konsolidierung und Neuausrichtung Wallierhof) zurückzuführen.

Das im Jahr 2005 erreichte **Sanierungspotenzial** ist erneut tiefer als erwartet ausgefallen. Die von den Departementen gelieferten Angaben weisen im Jahr 2005 realisierte Einsparungen von total 66,45 Mio. Fr. aus. Ursprünglich erwartet wurden Einsparungen in der Höhe von 95,8 Mio. Fr. Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, bei welchen Massnahmen das Sanierungspotenzial gemäss der SO+-Vorlage aus dem Jahr 2000 unterschritten (Spalte Differenz: -), überschritten (Spalte Differenz: +) oder plangemäss erreicht wurde (Spalte Differenz 0.00):

Einsparungen bis Ende 2005

Massn.-Nummer	Kurztext	Erwartetes Einsparpotenzial (in Mio. Fr.)	Von Departementen gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)
2	Marktorientierte Gebrauchsmiete	5.00	0.00	- 5.00
3	Aufteilung der Gebäude in Systemkomponenten	1.00	0.00	- 1.00
4	Bereinigung des Immobilienbestandes	Offen	1.20	+ 1.20
5	Projektierungsstopp für Bauvorhaben	*25.00	*23.40	- *1.60
6	Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer	5.00	7.50	+ 2.50
8	Verursachergerechte Verwaltungstätigkeit Umweltschutz/Wasserwirtschaft	1.00	1.00	0.00
10	Selbständige Gerichtsverwaltung	1.00	0.00	- 1.00
13	Leistungsauftrag GB Mittelschulen	2.70	1.60	- 1.10
14	Autonome Gestaltung Pädagogische Fachhochschule	0.90	0.50	- 0.40
15	Anpassungen des Vertrages Gymnasium Laufen	0.50	0.80	+ 0.30
16	Einführung Managementzentren BS	1.30	1.30	0.00
17	Gemischtwirtschaftliche AG Erwachsenenbildung	0.50	0.15	- 0.35
18	Privatisierung Uhrmacherschule u. Internat	0.90	0.90	0.00
19	Konzentration Schule für Mode und Textiles Gestalten	0.40	0.40	0.00

Massn.-Nummer	Kurztext	Erwartetes Einsparpotenzial (in Mio. Fr.)	Von Departementen gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)
21	Änderung Finanzierungsmechanismus Sonderschulen	0.40	0.20	- 0.20
22	Kompetenzzentrum Kultur auf Waldegg	0.30	0.00	- 0.30
23	Effizienzsteigerung der Abteilung Sport	0.20	0.20	0.00
24	Reduktion Archäologie u. Denkmalpflege	0.50	0.30	- 0.20
25	Anpassung Vereinbarung Schweiz. Musikautomatenmuseum	0.20	0.20	0.00
26	Regionalisierung Museum Altes Zeughaus und Zentralbibliothek	0.30	0.00	- 0.30
27	Flächendeckende Einführung von Globalbudgets und Verstärkung der Wirkungsorientierung mit Konzentration auf wesentliche Leistungen	5.00	5.00	0.00
29	Einführung eines Kosten- und Leistungsrechnungssystems	1.70	1.70	0.00
32	Neustrukturierung der reg. Verwaltung	2.00	0.10	- 1.90
33	Sistierung Mitfinanzierung Kanton bei der Erhöhung des Deckungsgrades der Pensionskasse	8.00	2.60	- 5.40
34	Neue Finanzierung der Teuerungszulagen auf den Renten	7.80	6.00	- 1.80
36	Neufestlegung der Katasterwerte	8.50	0.00	- 8.50
42	Regionalisierung der Spitalversorgung	4.10	4.50	+ 0.40
43	Verselbständigung der Spitäler	4.10	0.00	- 4.10
45	Neues Entschädigungssystem für Chef- und Leitende Aerzte	1.00	0.00	- 1.00
46	Optimierung der Verträge für ausserkantonale Hospitalisationen	Offen	0.10	+ 0.10
50	Schlankere Wirtschaftsförderung	0.30	0.30	0.00
51	Redimensionierung arbeitsmarktliche Massnahmen	1.00	3.10	+ 2.10
53	Neudefinition Aufgaben Kanton-Gemeinden sowie reduzierte kantonale Beitragsleistung im Bereich Wald	1.70	0.90	- 0.80
54	Konsolid. und Neuausrichtung Wallierhof	0.50	0.30	- 0.20
55	Abbau landwirtschaftlicher Leistungen	0.20	0.40	+ 0.20
56	Redimensionierung Zivilschutz	0.70	0.70	0.00
57	Schlankere Militärverwaltung	0.30	0.00	- 0.30
58	Neukonzeption Zeughaus	1.00	1.10	+ 0.10
60	Leistungsentflechtung Kanton / SGV	0.80	0.00	- 0.80
Total		**95.80**	**66.45**	**- 29.35**

- Diese Massnahme führt nicht zu einer Verbesserung der Staatsrechnung gegenüber dem Vorjahr. Durch den Projektierungsstopp werden aber Mehrausgaben verhindert.

3.2.3 Prognose 2006

Für das Jahr 2006 war kein **Restrukturierungsaufwand** mehr budgetiert. Durch Projektverzögerungen ist aber im Jahre 2006 mit einem Aufwand von rund 225'000 Fr. zu rechnen. Insgesamt beantragen die Departemente für die Jahre 2006 bis 2008 eine Kreditübertragung von Fr. 288'300.--.

Gemäss den Eingaben der Departemente wird im Jahr 2006 das ursprünglich vorgesehene **Sanierungspotenzial von 95,8 Mio. Fr. unterschritten.** Die Prognose beläuft sich für das Jahr 2006 auf 68,9 Mio. Fr. (-26,9 Mio. Fr.). Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, bei welchen Massnahmen das Sanierungspotenzial gemäss der SO+-Vorlage aus dem Jahr 2000 voraussichtlich unterschritten (Spalte Differenz: -), überschritten (Spalte Differenz: +) wird oder plangemäss erreicht wird (Spalte Differenz 0.00):

Einsparungen per Ende 2006:

Massn.-Nummer	Kurztext	Erwartetes Einsparpotenzial (in Mio. Fr.)	Von Departementen gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)
1	Querschnittämter besser gegen Bezügerämter abgrenzen	0.00	0.10	+ 0.10
2	Marktorientierte Gebrauchsmiete	5.00	0.50	- 4.50
3	Aufteilung der Gebäude in Systemkomponenten	1.00	0.00	- 1.00
4	Bereinigung des Immobilienbestands	0.00	1.20	+ 1.20
5	Projektierungsstopp für Bauvorhaben	*25.00	*23.40	- *1.60
6	Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer	5.00	7.50	+ 2.50
8	Verursachergerechte Verwaltungstätigkeit im Umweltschutz	1.00	1.00	0.00
10	Selbständige Gerichtsverwaltung	1.00	0.00	- 1.00
13	Leistungsauftrag Globalbudget Mittelschulen	2.70	2.70	0.00
14	Autonome Gestaltung pädagogische Fachhochschule	0.90	0.90	0.00
15	Anpassungen des Vertrages Gymnasium Laufen	0.50	0.80	+ 0.30
16	Einführung Managementzentren Berufsschulen	1.30	1.30	0.00
17	Gemischtwirtschaftliche AG Erwachsenenbildung	0.50	0.30	- 0.20
18	Privatisierung Uhrmacherschule und Internat	0.90	0.90	0.00
19	Konzentration Schulen für Mode und Textiles Gestalten	0.40	0.40	0.00
21	Änderung Finanzierungsmechanismus Sonderschulen	0.40	0.20	- 0.20
22	Kompetenzzentrum Kultur auf Waldegg	0.30	0.30	0.00
23	Effizienzsteigerung der Abteilung Sport	0.20	0.20	0.00

Massn.-Nummer	Kurztext	Erwartetes Einsparpotenzial (in Mio. Fr.)	Von Departementen gemeldete Einsparungen (in Mio. Fr.)	Differenz (in Mio. Fr.)
24	Reduktion bei Archäologie und Denkmalpflege	0.50	0.30	- 0.20
25	Anpassung Vereinbarung Schweiz. Musikautomatenmuseum	0.20	0.20	0.00
26	Regionalisierung Museum Altes Zeughaus und Zentralbibliothek	0.30	0.00	- 0.30
27	Flächendeckende Einführung von Globalbudgets und Verstärkung der Wirkungsorientierung mit Konzentration auf wesentliche Leistungen	5.00	5.00	0.00
29	Einführung eines Kosten- und Leistungsrechnungssystems	1.70	1.70	0.00
32	Neustrukturierung der regionalen Verwaltung	2.00	0.20	- 1.80
33	Sistierung Mitfinanzierung Kanton bei der Erhöhung des Deckungsgrades der PK	8.00	2.60	- 5.40
34	Neue Finanzierung der Teuerungszulagen auf den Renten	7.80	6.00	- 1.80
36	Neufestlegung der Katasterwerte	8.50	0.00	- 8.50
42	Regionalisierung der Spitalversorgung	4.10	4.50	+ 0.40
43	Verselbständigung der Spitäler	4.10	2.00	- 2.10
45	Neues Entschädigungssystem für Chef- und leitende Ärzte	1.00	0.00	- 1.00
46	Optimierung der Verträge für ausserkantonale Hospitalisationen	0.00	0.10	+ 0.10
50	Schlankere Wirtschaftsförderung	0.30	0.30	0.00
51	Redimensionierung arbeitsmarktliche Massnahmen	1.00	1.10	+ 0.10
53	Neudefinition Aufgaben Kanton-Gemeinden sowie reduzierte kantonale Beitragsleistung im Bereich Wald	1.70	0.90	- 0.80
54	Konsolidierung und Neuausrichtung Wallierhof	0.50	0.20	- 0.30
55	Abbau landwirtschaftlicher Leistungen	0.20	0.30	+ 0.10
56	Redimensionierung Zivilschutz	0.70	0.70	0.00
57	Schlankere Militärverwaltung	0.30	0.00	- 0.30
58	Neukonzeption Zeughaus	1.00	1.10	+ 0.10
60	Leistungsentflechtung Kanton / SGV	0.80	0.00	- 0.80
Total		**95.80**	**68.90**	**- 26.90**

* Diese Massnahme führt nicht zu einer Verbesserung der Staatsrechnung gegenüber dem Vorjahr. Durch den Projektierungsstopp werden aber Mehrausgaben verhindert.

3.2.4 Prognose bis Projektende

Aus heutiger Sicht dürfte der vom Kantonsrat gesprochene Verpflichtungskredit für Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 4,7 Mio. Fr. deutlich, um rund 1,8 Mio. Fr., unterschritten werden.

Mit prognostizierten kumulierten Einsparungen von ca. 73 Mio. Fr. bis ins Jahr 2008 wird das ursprünglich vorgesehene Sanierungspotenzial um ca. 22 Mio. Fr. unterschritten.

Anhang:

Die Massnahmen im Einzelnen: Wichtigste Ereignisse, Restrukturierungsaufwand und Sanierungpotenzial

1. **Bau- und Justizdepartement**
2. **Departement für Bildung und Kultur**
3. **Finanzdepartement**
4. **Departement des Innern**
5. **Volkswirtschaftsdepartement**

1. Bau- und Justizdepartement

<u>Massnahme Nr. 1</u>: Querschnittämter besser gegen Bezügerämter abgrenzen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Optimierung der Beziehungen zu leistungserbringenden Ämtern, inkl. Einführung Globalbudget
Wichtigste Ereignisse	Im Jahr 2002 ist das Qualitätsmanagementhandbuch des HBA erarbeitet worden. Es umfasst alle Aufgabenbereiche des Hochbauamtes, welche in die 3 Produktegruppen Immobilienmanagement, Instandhaltung/Instandsetzung und Neubauten/Umbauten/Sanierungen aufgeteilt sind und optimiert die notwendigen Führungs-, Kern- und Supportprozesse. Am 24. Juni 2003 wurde das Hochbauamt nach der Norm SN EN ISO 9001:2000 erfolgreich zertifiziert. Die Arbeiten im Bereich Gebäudebetrieb und Umweltmanagement, welche zur Integration als 2. Schritt vorgesehen worden waren, konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Zertifizierung im Bereich Gebäudebetrieb/Hauswartung gemäss ISO 9001 sowie des ganzen HBA im Bereich Umweltmanagement gemäss ISO 14001 erfolgt am 15. Februar 2005

Finanzielles

sRestrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	23.0	23.0							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	20.0	26.0							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	20.0	16.0	10.0						46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	20.0	16.0	0.0						36.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	20.0	16.0	0.0	0.0					36.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	20.0	16.0	0.0	0.0	0.0				36.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert							0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1

<u>Massnahme Nr. 2</u>: Marktorientierte Gebrauchsmiete
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Ueberprüfung der Marktkonformität der bestehenden Gebrauchsmieten und eventuell Ausdehnung auf den Spitalbereich
Wichtigste Ereignisse	Per 1. Januar 2002 wurde die marktorientierte Gebrauchsmiete auch bei den Schulen (exkl. Fachhochschule) eingeführt. Somit sind alle Liegenschaften der Bildungs- und Allgemeinen Bauten (ohne FHS) intern erfolgsneutral verrechnet. Mit der Errichtung und Führung der FHNW der Kantone AG, BL, BS und SO werden ab 2006 die im Eigentum der Kantone stehenden Liegenschaften, welche für die Zwecke der FHNW zur Verfügung stehen, nach der verbindlich festgelegten Berechnungsmethodik (§ 35 Abs. 2 Staatsvertrag) vermietet. Für den Kanton Solothurn betrifft dies lediglich die Pädagogische Fachhochschule Solothurn (PHSO), die bereits per 2005 selbstständig ist und deshalb nicht mehr intern verrechnet wird; sie wird per 2005 debitorischer Mieter. Des weiteren übernimmt per 2006 die FHNW die vom Kanton für die FH Solothurn angemieteten Liegenschaften. Mit der Verselbstständigung der Spitäler (Spitalgesetz vom 12. Mai 2004, KRB Nr. RG 112/2003) werden ebenfalls per 2006 die Solothurnischen Spitäler sowie die Psychiatrischen Kliniken zu debitorischen Mietern und analog der Berechnungsmethodik der FHNW vermietet. In diesem Zusammenhang werden die Gebrauchsmieten der intern verrechneten Liegenschaften auch hinsichtlich ihrer Marktonformität überprüft werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		2.0	4.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001								0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002								0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004						0.5	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005						0.5	0.5	0.5

<u>Massnahme Nr. 3</u>: Aufteilung der Gebäude in Systemkomponenten
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Trennung in lang-, mittel- und kurzfristige Systemkomponenten vorwiegend bei Neubauten
Wichtigste Ereignisse	Am 22. Mai 2001 stellte das BJD den Antrag, die Massnahme als erledigt abzuschreiben, da die Massnahme schon weitgehend verwirklicht ist und sie eine Daueraufgabe des Hochbauamtes darstellt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				0.5	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005								0.0

<u>Massnahme Nr. 4</u>: Bereinigung des Immobilienbestandes
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschrieb	Laufende Optimierung Immobilienbestand inkl. Auswirkungen WoV-Einführung und marktorientierte Gebrauchsmiete
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 2268/2003 vom 8. Dezember 2003 konnte die Massnahme „Projektierungsstopp für Bauvorhaben, Umsetzung“ konkretisiert werden. Sie beinhaltet im Wesentlichen drei Stufen: 1. Abklärung der Betriebsnotwendigkeit, 2. Abklärung des Verwertungs-Potenzials und 3. Entwicklung ausgewählter Areale mit besonders gutem Verwertungs-Potenzial. Für diejenigen Grundstücke, die eine besonders gute Verwertbarkeit versprechen, sind bereits konkrete Massnahmen eingeleitet worden („Seminarmeile“ Solothurn, Wettbewerb Sphinxmatte Solothurn, Gestaltungspläne Bürenstrasse und Gotthelfhaus Biberist, Gestaltungsplan früheres HTL-Land Oensingen, Wettbewerb Fegetzhofareal, Gestaltungsplan Dornach und Entwicklung Zeughausareal Zuchwil). Das BJD (Hochbauamt) wurde mit vorerwähntem RRB beauftragt, eine periodisch zu aktualisierende Immobilien-Priorisierung vorzulegen, welche mit RRB Nr. 2005/493 genehmigt wurde. Erstmals wurde dabei der Verkehrswert aller Liegenschaften des Finanzvermögens durch einen externen Experten ermittelt. im Berichtsjahr wurden Liegenschaften im Umfang von 3,25 Mio Franken brutto veräussert; was einem Nettoerlös von 1,60 Mio Franken entspricht.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert								
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.4	0.5	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.4	0.4	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.4	0.4	0.7	0.9	0.9	0.9	1.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.4	0.4	0.7	0.9	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.4	0.4	0.7	1.2	1.2	2.0	2.8

<u>Massnahme Nr. 5</u>: Projektierungsstopp für Bauvorhaben
Projektstatus: Unerledigt / Daueraufträg

Kurzbeschrieb	Mit dem Projektierungsstopp für Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau sollen in der Laufenden Rechnung zukünftige Folgekosten aufgrund nicht getätigter Investitionen verhindert werden.
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 2359 vom 4. Februar 2001 erfolgte eine erste Festlegung der kantonalen Investitionsstrategie im Hochbau sowie die Auftragserteilung zur Umsetzung. Mit RRB Nr. 1694 vom 26. August 2002 erfolgte die definitive Festlegung dieser Investitionsstrategie sowie die Umsetzung in Form einer ersten Investitionspriorisierung 2003 bis 2013. Mit RRB Nr. 2004/225 vom 26. Januar 2004 und RRB Nr. 2005/65 vom 11. Januar 2005 wurde diese jährlich vorgesehene Investitionspriorisierung aktualisiert: Für die Prioritäten A (notwendig und dringend) sowie B (notwendig und verschiebbar) wurde der Projektierungsstopp damit aufgehoben, für die Priorität C (noch zu prüfen und verschiebbar) bleibt er in Kraft.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.5	5.0	10.0	15.0	25.0	25.0	25.0	25.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	10.9	22.9	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4

* Verhinderung von Mehrausgaben IR, nicht Verbesserungen gegenüber einem Vorjahr

<u>Massnahme Nr. 6</u>: Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Erhebung einer Motorfahrzeugsteuer, welche dem schweizerischen Durchschnitt entspricht (Erhöhung), vorzugsweise gekoppelt mit der Abstimmung über konkrete Projekte
Wichtigste Ereignisse	Am 31. Oktober 2001 hat der Regierungsrat zusammen mit den 2 Verkehrsprojekten Solothurn und Olten eine 15-prozentige Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer z.H. des Kantonsrates verabschiedet. Gegen die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer wurde das Referendum ergriffen. Am 2. Juni 2002 stimmte das Volk der Erhöhung zu.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert			5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001			4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002			4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003			4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004			**7.5***	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005			**7.5**	7.5	7.5	7.5	7.5	7.5

* Das Sanierungspotenzial dieser Massnahme per 31.12.2003 beruhte auf Schätzungen. Inzwischen sind die effektiven Mehreinnahmen berechnet, woraus sich rückwirkend eine Veränderung des Sanierungspotenzals per 31.12.2003 ergibt.

<u>Massnahme Nr. 8</u>: Verursachergerechte Verwaltungstätigkeit Umweltschutz / Wasserwirtschaft
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Realisierung möglichst kostendeckender Preise, konsequente Berücksichtigung des Verursacherprinzips, Erhöhung der Gebühren
Wichtigste Ereignisse	Der Kantonsrat hat am 4. September 2001 die Inkraftsetzung der Änderungen im Gebührentarif beschlossen. Die Referendumsfrist ist ungenutzt abgelaufen. Die Änderung ist per 1. Januar 2002 in Kraft getreten.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		1.0	1.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		1.0	1.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		1.0	1.5	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0

<u>Massnahme Nr. 10</u>: Selbständige Gerichtsverwaltung
Projektstatus: Erledigt (Antrag mit dieser Vorlage)

Kurzbeschrieb	Administrative Verselbständigung der Gerichte (exkl. Untersuchungsbehörden). Schaffung eines entsprechenden Justizmanagements. Analyse der Prozesse und Strukturen. Verbesserungen.
Wichtigste Ereignisse	Der Kantonsrat hat am 31.08.2004 die KV-Änderung in 2. Lesung beschlossen. Am 28.11.2004 hat das Volk die Einführung der selbstständigen Gerichtsverwaltung mit 78,8% Ja-Stimmen angenommen. Mit RRB Nr. 2531 vom 14.12.2004 hat der Regierungsrat die Änderungen (von KV, GO, etc.) per 1.8.2005 in Kraft gesetzt. Damit waren die Gesetzgebungsarbeiten abgeschlossen. Die übrigen Vorbereitungsarbeiten, die unter der Verantwortung der Gerichte (unter der Federführung des Obergerichtes) erfolgen, verlaufen plangemäss. In dieser Phase („Betriebsorganisation") wird die Einführung der selbstständigen Gerichtsorganisation in allen Bereichen vorbereitet. Seit 1.8.2005 ist die Gerichtsverwaltung von der übrigen Verwaltung (insb. BJD) administrativ verselbständigt und die Massnahme Nr. 10 seither erledigt. Dem Kantonsrat wird die Abschreibung dieser Massnahme als erledigt beantragt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	46.0								46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	31.6	14.4							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	31.6		14.4	130.0	130.0				306.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	31.6			144.4	130.0				306.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	31.6								31.6
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	31.6								31.6

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				0.5	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001				0.5	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002				0.5	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004								0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005								0.5

2. Departement für Bildung und Kultur

Massnahme Nr. 13: Leistungsauftrag Globalbudget Mittelschulen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Führen der beiden Mittelschulen in Solothurn und Olten mit Leistungsauftrag und Globalbudget
wichtigste Ereignisse	Mit KRB Nr. 167/2001 vom 12. Dezember 2001 hat der Kantonsrat die Zustimmung zu Globalbudget und Leistungsauftrag für die Mittelschulen erteilt. Die Umsetzungsarbeiten zum Globalbudget erfolgten im Jahr 2002. Die Massnahme wurde mit RRB Nr. 505 vom 12.3.2002 provisorisch als erledigt abgeschrieben. Die Ausgaben der Kantonsschulen Solothurn und Olten wurden in der Zeit von 1999 bis 2000 bereits von 55,7 auf 54,1 Mio. Fr. reduziert bei steigenden Schülerzahlen. Diese Massnahme ist eng mit der Massnahme 14 „Pädagogische Fachhochschule“ verknüpft. Im Voranschlag 2000 war das damalige Lehrerseminar, die heutige Fachhochschule, im Budget enthalten. In der Rechnung 2002 wurde das Lehrerseminar erstmals separat ausgewiesen. Mit SGB 053/2004 hat der Kantonsrat die Massnahme als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	228.0	228.0	91.0						547.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	15.9	264.0	91.0						370.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	15.9								15.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	15.9								15.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	15.9								15.9
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	15.9								15.9

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		1.9	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		1.9	2.6	2.7	2.7	2.7	2.7	2.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		1.9	2.6	**0.9***	2.7	2.7	2.7	2.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		1.9	2.6	0.9	1.6	2.7	2.7	2.7

* für das Jahr 2004 wurden u.a. die Sozialleistungen falsch budgetiert, weshalb ein Zusatz- und Nachtragskredit nötig wurde. Für das Jahr 2004 schmälerte dies das Sanierungspotenzial um 1.6 Mio Franken.

Massnahme Nr. 14: Autonome Gestaltung Pädagogische Fachhochschule
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Schaffung einer eigenen pädagogischen Fachhochschule mit Standort im Kanton Solothurn
Wichtigste Ereignisse	Mit KRB Nr. 117/2001 vom 4. September 2001 wurde dem Gesetz über die pädagogische Fachhochschule zugestimmt. Mit RRB Nr. 505 vom 12. März 2002 wurde die Massnahme provisorisch als erledigt abgeschrieben. Im Jahr 2003 wurden die Umsetzungsarbeiten fortgesetzt. Mit SGB 053/2004 hat der Kantonsrat die Massnahme als erledigt abgeschrieben. Der Staatsvertrag über die Errichtung und Führung der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) legt fest, dass die PH per 1.1.2006 in die Fachhochschule Nordwestschweiz zu integrieren ist (SGB 229/2004 vom 4.5.2005).

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	92.0	92.0	92.0						276.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	65.5	188.0	92.0						275.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	65.5	117.9	0.0						183.4
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	65.5	117.9	66.0	2.0					251.4
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	65.5	117.9	66.0						251.4
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	65.5	117.9	66.0						249.4

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert			0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001			0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002			0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003			0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004			0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005			0.9	0.9	0.5	0.9	0.9	0.9

<u>Massnahme Nr. 15</u>: Anpassungen des Vertrages Gymnasium Laufen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Überarbeitung des bestehenden Vertrages dahingehend, dass der Schulzugang für die solothurnischen Schüler/innen über das Regionale Schulabkommen geregelt wird.
Wichtigste Ereignisse	Am 13. November 2001 erfolgte der Abschluss eines neuen Vertrages zwischen den Kantonen BL und SO über die Führung des Regionalen Gymnasiums Laufental-Thierstein. Die Massnahme wurde mit RRB Nr. 2204 vom 13. November 2001 als erledigt abgeschrieben. Im März 2002 hat der Landrat des Kantons BL dem Kauf des Miteigentumanteils des Kantons SO zugestimmt. Damit flossen im Jahr 2002 als einmaliger Betrag 8 Mio. Fr. in die Solothurner Staatskasse. Die damit wegfallenden Kapitalfolgekosten sind im Ausweis über das Sanierungspotenzial ab 2002 bereits berücksichtigt. Die finanzwirksame Umsetzung der Massnahme fällt beim Bau- und Justiz- und beim Finanzdepartement an. Beim DBK verbleiben die ausserkantonalen Schulgelder gemäss Vertrag BL.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.2	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	0.2	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	0.2	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	0.2	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	0.2	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.2	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8

Massnahme Nr. 16: Einführung Managementzentren Berufsschulen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Zusammenführen der 7 Berufsschulen zu zwei Zentren mit dezentralen Schulorten / Einführung von Leistungsauftrag und Globalbudget
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 1034 vom 3. Juni 2003 wurde der „Aenderung der Verordnung über Organisation und Betrieb der Berufsschulen (Berufsschulverordnung) vom 24. August 1993“ zugestimmt. Mit RRB Nr. 2371 vom 16. Dezember 2003 wurden die Massnahmen 16 und 18 als erledigt abgeschrieben. Die Schule für Mode und textiles Gestalten, das ZeitZentrum, die Erwachsenenbildungszentren und die Berufsschulen wurden organisatorisch unter die beiden Berufsbildungszentren Solothurn-Grenchen und Olten zusammengefasst. Ab 1.1.2005 werden die Bildungszentren mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt. Das Projekt „Qualitätsmanagement-System“ an den kantonalen Berufsfachschulen“ wurde erfolgreich gestartet. Ein integrierender Bestandteil ist die flächendeckende Einführung MAB-LEBO Lehrerschaft, welcher der Regierungsrat mit RRB 2005/2739 befristet zugestimmt hat.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	137.0	46.0							183.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	21.5	161.0							182.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	21.5	0.0	150.2						171.7
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	21.5	0.0	0.0	168.2	97.7				287.4
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	21.5	0.0	0.0	87.0	178.9				287.4
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	21.5	0.0	0.0	87.0	6.4	172.6			287.5

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.5	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.5	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		1.0	1.0	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		1.0	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		1.0	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		1.0	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3

Eine Berichterstattung über den finanziellen Erfolg der SO+-Massnahmen 16, 17, 18 und 19 ist im Einzelnen nur bedingt möglich. Deshalb wird ab 2005 über die finanzielle Zielerreichung gemeinsam Bericht erstattet. Die Massnahmen 16 – 19 haben gemeinsam die vorgegebenen finanziellen Einsparungsziele erreicht.

Massnahme Nr. 17: Gemischtwirtschaftliche AG Erwachsenenbildung
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Überführen der heutigen EBZ der Berufsschulen in eine Trägerschaftsform, die am Markt bestehen kann, dh. Form einer gemischtwirtschaftlichen AG mit der Möglichkeit von privaten Partnern.
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB 1034 vom 3. Juni 2003 wurde der „Aenderung der Verordnung über Organisation und Betrieb der Berufsschulen (Berufsschulverordnung) vom 24. August 1993“ zugestimmt. Die Schule für Mode und textiles Gestalten, das ZeitZentrum, die Erwachsenenbildungszentren und die Berufsschulen wurden organisatorisch unter die beiden Berufsbildungszentren Solothurn-Grenchen und Olten zusammengefasst. Ab 1.1.2005 werden die Bildungszentren mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	91.0	46.0							137.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	92.5	44.5							137.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	92.5	0.0	44.5						137.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	92.5								92.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	92.5								92.5
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	92.5								92.5

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.1	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.1	0.2	0.0	0.2	0.2	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.1	0.2	0.2	0.2	0.3	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.1	0.2	0.2	0.15	0.3	0.5	0.5

Eine Berichterstattung über den finanziellen Erfolg der SO+-Massnahmen 16, 17, 18 und 19 ist im Einzelnen nur bedingt möglich. Deshalb wird ab 2005 über die finanzielle Zielerreichung gemeinsam Bericht erstattet. Die Massnahmen 16 – 19 haben gemeinsam die vorgegebenen finanziellen Einsparungsziele erreicht.

Massnahme Nr. 18: Privatisierung Uhrmacherschule und Internat
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Privatisierung der Uhrmacherschule mit zugehörigem Internatsteil
wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 1034 vom 3. Juni 2003 wurde der „Änderung der Verordnung über Organisation und Betrieb der Berufsschulen (Berufsschulverordnung) vom 24. August 1993“ zugestimmt. Mit RRB Nr. 2371 vom 16. Dezember 2003 wurde die Massnahme 18 gemeinsam mit der Massnahme 16 als erledigt abgeschrieben. Die Massnahme 17 wurde als in der beauftragten Form nicht umsetzbar von der SO+-Geschäftskontrolle abgeschrieben. Mit SGB 053/2004 hat der Kantonsrat die definitive Abschreibung beschlossen. Die Schule für Mode und textiles Gestalten, das ZeitZentrum, die Erwachsenenbildungszentren und die Berufsschulen wurden organisatorisch unter die beiden Berufsbildungszentren Solothurn-Grenchen und Olten zusammengefasst. Ab 1.1.2005 werden die Bildungszentren mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	46.0								46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001		46.0							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002		46.0							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003		46.0							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004		46.0							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005		46.0							46.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.4	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.4	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.2	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.2	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.2	0.9	1.1	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.2	0.9	1.1	0.9	0.9	0.9	0.9

Eine Berichterstattung über den finanziellen Erfolg der SO+-Massnahmen 16, 17, 18 und 19 ist im Einzelnen nur bedingt möglich. Deshalb wird ab 2005 über die finanzielle Zielerreichung gemeinsam Bericht erstattet. Die Massnahmen 16 – 19 haben gemeinsam die vorgegebenen finanziellen Einsparungsziele erreicht.

Massnahme Nr. 19: Konzentration Schulen für Mode und Textiles Gestalten
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Schulung im Bereich Mode und textiles Gestalten auf einen Standort konzentrieren
Wichtigste Ereignisse	Per 30. Juni 2001 wurden Varianten für die zukünftige Schulung erarbeitet. Für den per 30. November 2001 definierten Soll-Zustand wurde am 1. Dezember 2001 ein Umsetzungsplan erstellt. Mit RRB Nr. 2451 vom 10. Dezember 2001 wurde die Variantenwahl des zukünftigen Schulangebotes durch den Regierungsrat verabschiedet und die Massnahme somit als erledigt abgeschrieben (KRB 30/2002). Die Schule für Mode und textiles Gestalten, das Zeit-Zentrum, die Erwachsenenbildungszentren und die Berufsschulen wurden organisatorisch unter die beiden Berufsbildungszentren Solothurn-Grenchen und Olten zusammengefasst. Ab 1.1.2005 werden die Bildungszentren mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert									0.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001									0.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002		10.8							10.8
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003		10.8							10.8
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004		10.8							10.8
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005		10.8							10.8

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.2	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.2	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.2	0.2	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.2	0.3	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.2	0.3	0.3	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.2	0.3	0.3	0.4	0.4	0.4	0.4

Eine Berichterstattung über den finanziellen Erfolg der SO+-Massnahmen 16, 17, 18 und 19 ist im Einzelnen nur bedingt möglich. Deshalb wird ab 2005 über die finanzielle Zielerreichung gemeinsam Bericht erstattet. Die Massnahmen 16 – 19 haben gemeinsam die vorgegebenen finanziellen Einsparungsziele erreicht.

Massnahme Nr. 20: Alternative Beitragsmechanismen Hochschule
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Überprüfung des Beitragsmechanismus an die Hochschulen in die Wege leiten und nach Alternativen suchen, insbesondere leistungsgebundene Mechanismen anstreben
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 2086 vom 18. November 2003 wurde die Massnahme als in der beauftragten Form nicht umsetzbar von der SO+-Geschäftskontrolle provisorisch abgeschrieben. Der KR hat mit Beschluss 053/2004 die Massnahme definitiv abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert							0.0

Massnahme Nr. 21: Änderung Finanzierungsmechanismus Sonderschulen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Einführung von Leistungsaufträgen und mehrstufigen Finanzierungsregeln für die Sonderschulheime
Wichtigste Ereignisse	Die Massnahme wurde mit RRB Nr. 1547 vom 13. August 2002 provisorisch als erledigt abgeschrieben. Mit den Sonderschulheimen wurden Leistungsvereinbarungen mit Gültigkeit ab 1. Januar 2002 erarbeitet. Die Ausrichtung der Subventionen wurde dabei an die Leistungsaufträge gekoppelt. Gemäss RRB 2004/1389 sind die bisherigen Leistungsvereinbarungen mit den privaten Sonderschulheimen durch das DBK spätestens per 2004 zu kündigen. Parallel dazu sind Neuverhandlungen für angepasste Vereinbarungen aufzunehmen. Die Vereinbarungen und die damit zusammenhängenden Leistungen sind dabei so auszugestalten, dass der kantonale Beitrag ab Beginn Schuljahr 2005/2006 um 2.1 Mio Fr. vermindert (Vergleichsbasis Budget 2004) werden kann. Als Folge der neuen Finanzausgleichsordnung (NFA) zwischen Bund und Kantonen wird sich die Invalidenversicherung ab 2008 organisatorisch und finanziell aus dem Sonderschulbereich zurückziehen. Dadurch verdoppeln sich die finanziellen Mittel, die durch den Kanton aufzubringen sein werden. In den Jahren 2006/2007 müssen nun die gesetzlichen Grundlagen angepasst werden, damit diese neue Herausforderung gut bewältigt werden kann und dass der Kanton (erstmals) nach Wegfall der Invalidenversicherung auch direkter steuern kann. Die entsprechend notwendigen Regierungsratsbeschlüsse sollen im März 2006 erlassen werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.2	0.2	0.2	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.2	0.2	0.2	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.4	0.0	0.0	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.4	0.0	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.4	0.0	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2

Massnahme Nr. 22: Kompetenzzentrum Kultur auf Waldegg
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Ausgestaltung des Schloss Waldegg zu einem kantonalen Kompetenzzentrum Kultur und Begegnung (Konzentration der verschiedenen kulturfördernden Aktivitäten des Kantons)
Wichtigste Ereignisse	Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen. Die ergänzende Ueberprüfung der Verwaltungsstrukturen des Amtes für Kultur und Sport durch die BDO Visura Solothurn ist abgeschlossen. In der Berichtsperiode 2000-2002 wurden im Hinblick auf die Erfüllung der SO+-Massnahme Personalvakanzen im Umfange von ca. 310 Stellenprozenten nicht wiederbesetzt. Mit RRB Nr. 64 vom 29. April 2003 wurde die Massnahme provisorisch als erledigt abgeschrieben. Der Kantonsrat hat dem Umnutzungs- und Sanierungsprojekt zugestimmt und für die Realisierung der baulichen Massnahmen einen Objektkredit von Total 1.7 Mio Franken bewilligt (SAGBO56/2003). Mit RRB Nr. 2027 vom 11. November 2003 bewilligte der Regierungsrat 500'000 Fr. aus dem Lotteriefonds für die Umnutzung und Sanierung der Orangerie und des Gärtnerhauses. Am 4. April 2005 erfolgte der Umzug der Amtsleitung vom Rathaus Solothurn ins Schloss Waldegg. In den Jahren 2002 und 2003 – also vor Realisierung der Massnahme – hat das AKS je 0.3 Mio Fr. eingespart. Im Jahre 2004 0.2 Mio Fr. Im 2005 konnte die gewünschte Einsparung nicht erzielt werden: kommerzieller Betrieb von Schloss Waldegg während Bauarbeiten eingestellt (Einnahmenausfall), unerwartete Unterhaltsarbeiten angefallen (u.a. Entfernung des abgestorbenen Mammutbaums und Restauration von Wandmalereien im Salon SüdOst).

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	46.0								46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001		46.0							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002		41.0	5.0						46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003		41.0	0.0	5.0					46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004		41.0	0.0	0.0	5.0				46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005		41.0	0.0	0.0	0.0				41.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.0	0.0	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.0	0.0	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.0	0.0	0.0	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.3	0.3

<u>Massnahme Nr. 23</u>: Effizienzsteigerung der Abteilung Sport
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Einsparungen im Verwaltungsbereich im Verhältnis zum Geschäftsvolumen sind zu erbringen
Wichtigste Ereignisse	Mit der Personalreduktion um 130 Stellenprozente konnte das quantitative Ziel erreicht werden. Die Massnahme wurde mit RRB Nr. 2070 vom 22. Oktober 2001 provisorisch und mit SBG 053/2004 durch den Kantonsrat definitiv abgeschrieben. Die Sportfachstelle zog im Juni 2005 von der Zeughausgasse in die sanierten Räumlichkeiten des Franziskanerhofes in Solothurn um.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	0.1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	0.1	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.1	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2

Massnahme Nr. 24: Reduktion bei Archäologie und Denkmalpflege
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Synergien mit BJD (ARP) kombiniert mit Leistungsabbau sollen zu Einsparungen bei Denkmalpflege und Archäologie führen
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 1857 vom 11. September 2001 wurde die Denkmalpflege und Archäologie zusammen als neues Amt in das BJD überführt. Der Aufgabenbereich Ortsbildschutz wird neu im Amt für Raumplanung wahrgenommen. Als Chef des neuen Amtes wurde Dr. Samuel Rutishauser bestimmt, als sein Stellvertreter Hanspeter Spycher. Das neue Amt wurde beauftragt, den neuen Leistungsauftrag mit Globalbudget auszuarbeiten. Dabei waren im Sinne der Erwägungen Einsparungen von 300'000 Fr. auszuweisen. Das Amt für Raumplanung wird beauftragt, die Integration des Ortsbildschutzes in seinen Leistungsauftrag vorzunehmen. Die Massnahme ist damit erledigt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.4	0.4	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3

Massnahme Nr. 25: Anpassung Vereinbarung Schweiz. Musikautomatenmuseum
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Anpassung der Verpflichtung in der Zusammenarbeit mit dem Bund
Wichtigste Ereignisse	Durch die Direktion des Schweizerischen Musikautomatenmuseums wurde dem Kanton Solothurn am 29. Oktober 2001 ein neuer Vertragsentwurf unterbreitet, der die finanziellen Verpflichtungen neu regeln soll. Mit RRB Nr. 2348 vom 4. Dezember 2001 wurde der Neuregelung zugestimmt. Mit SGB 053/2004 wurde die Massnahmen durch den KR als erledigt abgeschrieben. Der Regierungsrat bewilligte mit RRB Nr. 1219 vom 7. Juni 2005 letztmals einen Lotteriefondsbeitrag von Fr. 200'000.00 für das Jahr 2006. Im Rahmen der Beratungen zur GB-Vorlage des Amtes für Kultur und Sport (AKS) für die Periode 2006 – 2008 wurde auf Stufe Regierungsrat und Kantonsrat zur Kenntnis genommen, dass die im jahr 1990 geschlossene Vereinbarung zwischen Bund und Kanton nicht aufgelöst werden kann. Dem Globalbudget AKS wurde ab 2007 der entsprechende Betriebskredit zugunsten des MMA Seewen wieder gutgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert			0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001			0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.0	0.0

Massnahme Nr. 26: Regionalisierung Museum Altes Zeughaus und Zentralbibliothek Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Regionalisierung der beiden Institutionen und schrittweiser Rückzug des Kantons aus der Finanzierung
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 846 vom 13. Mai 2003 nahm der Regierungsrat zur Kenntnis, dass die Regionalisierung des Museums Altes Zeughaus nicht umsetzbar ist. Weiter nahm er zur Kenntnis, dass die Regionalisierung der Zentralbibliothek Solothurn, die über das bestehende Stiftungsverhältnis mit der Einwohnergemeinde Solothurn hinausgeht, nicht umsetzbar ist. Die Massnahme wurde als teilweise erfüllt von der SO+-Geschäftskontrolle abgeschrieben (SGB 53/2004).

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	46.0								46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001		46.0							46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002		50.0							50.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003		50.0							50.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004		50 0							50.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005		50.0							50.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0

3. Finanzdepartement

Massnahme Nr. 27: Flächendeckende Einführung von Globalbudgets und Verstärkung der Wirkungsorientierung mit Konzentration auf wesentliche Leistungen
Projektstatus: Erledigt (Antrag mit dieser Vorlage)

Kurzbeschrieb	Flächendeckende Einführung von Globalbudgets mit Leistungsaufträgen; gleichzeitig jeweilige Aufgaben- und Leistungsüberprüfung; Ueberprüfung des Bezugs der Indikatoren zu den wesentlichen Zielen, Leistungen auf Wirkungen; Anpassung auf das kundenbezogene Kerngeschäft; Erarbeitung der Rechtsgrundlagen für definitive Einführung von WOV
Wichtigste Ereignisse	WoV konnte per 1. Januar 2005 definitiv und flächendeckend in der kantonalen Verwaltung eingeführt werden. Ausgenommen von der Inkraftsetzung per 1. Januar 2005 ist der Justizbereich. Mit der Überprüfung der Gerichtsorganisation wurden im Jahre 2005 die Grundlagen geschaffen, dass WoV auch in der Justiz eingeführt werden kann. Die nötigen Strukturen dazu wurden mit der Revision des Gesetzes über die Gerichtsorganisation vom 13. März 1977 (BGS 125.12) per 1. August 2005 (Beginn der neuen Legislaturperiode) geschaffen. Die Projektorganisation „WoV in den Gerichten“ hat ihre Arbeit im 4. Quartal 2005 aufgenommen.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	73.0	73.0	73.0	73.0	73.0				365.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	16.0	55.0	37.0	32.0					140.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	16.0	47.0	57.0	40.0					160.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	16.0	47.0	52.0	47.0					162.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	16.0	47.0	52.0	6.5	67.0				188.5
Restrukturierungsaufwan Ist/Prognose per 31.12.2005	16.0	47.0	52.0	6.5	0.0		20.0	20.0	161.5

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.0	0.0	1.0	3.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	0.0	0.0	1.0	3.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	0.0	1.0	1.5	3.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	0.0	1.0	2.0	3.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	0.0	1.0	2.0	3.5	5.0	5.0	5.0	5.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.0	1.0	2.0	3.5	5.0	5.0	5.0	5.0

<u>Massnahme Nr. 28</u>: Befristung von Erlassen im Leistungsbereich und wirkungsorientierte Ausgestaltung
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschrieb	Sukzessive Überprüfung und Anpassung der Erlasse im Leistungsbereich im Sinne einer Finalgesetzgebung und jeweilige Befristung auf wenige Jahre, in der Bearbeitung nach Prioritäten
Wichtigste Ereignisse	Am 27. September 2004 hat der Regierungsrat den Bericht „Überprüfung der Staatsbeiträge" zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Die Bearbeitung dieser Massnahme musste aufgrund von Kapazitätsengpässen auf das Jahr 2006 verschoben werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				Kein Sanierungspotenzial budgetiert				0.0

Massnahme Nr. 29: Einführung eines Kosten- und Leistungsrechnungssystems Projektstatus: Erledigt (Antrag mit dieser Vorlage)

Kurzbeschrieb	Flexibles Instrument zur Umsetzung von WOV, strategisches Führungsinstrument. Aufzeigen der tatsächlichen Kosten je Dienstleistung und von Einspar- und Rationalisierungspotenzialen. Verstärkung der Kostenwahrheit. Transparente Rechnung mit entsprechenden Controllingelementen.
Wichtigste Ereignisse	Per 1.1.2005 verfügen alle Dienststellen über eine Kosten-/Leistungsrechnung. Die Massnahme kann deshalb als erledigt abgeschrieben werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	92.0	82.0	46.0	46.0	46.0				312.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	9.0	30.0	30.0						69.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	9.0	6.0	27.0	20.0	20.0				82.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	9.0	6.0							15.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	9.0	6.0							15.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	9.0	6.0							15.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				1.7	1.7	1.7	1.7	1.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001				1.7	1.7	1.7	1.7	1.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002				0.0	1.7	1.7	1.7	1.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003				0.0	1.7	1.7	1.7	1.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004				0.0	1.7	1.7	1.7	1.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005					1.7	1.7	1.7	1.7

Massnahme Nr. 30: Verstärkung bzw. Aufbau dezentraler Controlling-Funktionen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Definition von dezentralen Controllingfunktionen und institutionalisierte Wahrnehmung dieser Aufgabe (inkl. Reporting) mit dem Ziel einer wesentlichen Verstärkung der Führung und Steuerung und einer vermehrten betriebswirtschaftlichen Ausrichtung der staatlichen Tätigkeit (Effektivität, Effizienz)
Wichtigste Ereignisse	Das Controlling-Konzept wurde mit RRB Nr. 392 vom 4. März 2003 genehmigt. Anschliessend wurde das Konzept gedruckt und an die Kaderangehörigen der Verwaltung sowie an die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates verteilt. Inzwischen ist das Controllingkonzept auch auf dem Intranet verfügbar. Anschliessend wurde mit der Erarbeitung des Controller-Handbuches begonnen. Das Controller-Handbuch wird aber nicht als sep. Handbuch erscheinen, sondern in das neu zu erstellende WoV-Handbuch integriert. Das WoV-Handbuch sollte bis September 2006 vollständig verfügbar sein.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	27.0	27.0	27.0	27.0	27.0				135.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	0	27.0							27.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002			27.0						27.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003									0.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004									0.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005									0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzal budgetiert							0.0

Massnahme Nr. 31: Lohnkonzept 04
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschrieb	Üeberarbeitung des heutigen Lohnkonzeptes zur Erreichung von Marktkonformität und Leistungsgerechtigkeit
Wichtigste Ereignisse	Im ersten Halbjahr 2003 erarbeitete die Projektgruppe ein Grundlagenpapier mit 16 Modulen zu den Eckwerten eines Lohnsystems mit Varianten zu den variablen Lohnanteilen sowie eine Kostenschätzung für das Gesamtkonzept. Die Projektgruppe erstellte dazu einen vorläufigen Schlussbericht zuhanden der GAV-Projektleitung. Die GAV-Projektleitung integrierte das Projekt in das gesamte GAV-Projekt. Im Rahmen der GAV-Verhandlungen konnte die Massnahme noch nicht umgesetzt werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	101.0	73.0	55.0	46.0					275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	0.0	174.0	55.0	46.0					275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	0.0	21.0	120.0	80.0	54.0				275.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	0.0	21.0	13.0	100.0	140.0				274.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	0.0	21.0	13.0	0.0	62.0				96.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	0.0	21.0	13.0	0.0	0.0	39.0	23.0		96.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert							0ffen

<u>Massnahme Nr. 32</u>: Neustrukturierung der regionalen Verwaltung
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschrieb	Höchstens 4 Verwaltungs- und Gerichtskreise
wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 966 vom 27. Mai 2003 wurde Botschaft und Entwurf über die Zentralisierung der Oberämter und der Amtschreibereien verabschiedet. Die Amtschreibereien und Oberämter in der Stadt olothurn wurden ab 1. Januar 2005 zusammengeführt. Geplant ist, die Konkursämter Solothurn, Olten und Dornach ab 1. Januar 2007 in Oensingen zu einem kantonalen Konkursamt zusammenzuführen. Die Zusammenführung der Amtsgerichte auf dem Platz Solothurn wurde vorläufig aus dem Projekt ausgeklammert. Das von den Experten prognostizierte Einsparungspotenzial von 2 Mio Franken kann nicht annähernd erreicht werden. Die Zusammenführung der Amtsgerichte in der Stadt Solothurn wird erst nach Einführung der Globalbudgetierung bei den Gerichten geprüft. Dieses Projekt dürfte erst nach 2008 in Angriff genommen werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002					2.0	2.0	2.0	2.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003					0.3	0.3	0.3	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004					0.1	0.2	0.3	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005					0.1	0.2	0.3	0.3

<u>Massnahme Nr. 33</u>: Sistierung Mitfinanzierung Kanton bei der Erhöhung des Deckungsgrades der Pensionskasse
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Reduktion der Arbeitgeberbeiträge an die PKS
Wichtigste Ereignisse	Die Teilrevision der Statuten der Kantonalen Pensionskasse ist am 1.1.2003 in Kraft getreten. Somit ist die Massnahme umgesetzt. Der Regierungsrat hat darum mit RRB Nr. 227 von 18.2.2003 die Massnahme als erledigt abgeschrieben. Mit Wirkung ab 1. Januar 2003 senkte der Bundesrat den BVG-Mindestzinssatz auf 3,25 % und mit Wirkung ab 1. Januar 2004 auf 2,25 %. Diese Zinssenkungen bewirken eine deutliche Senkung des mit der Revision vom Jahre 2002 ab 2003 erwarteten Einsparungspotenzials. Erwartet wurden 7,1 Mio Franken. Dieser Wert konnte im Jahre 2003 nahezu erreicht werden. Ab Januar 2005 gelten im Bereich der Finanzierung der Altersleitstungen neue Statutenbestimmungen. Das Altersgutschriftssystem und folglich auch die Beiträge zu deren Finanzierung sind fix, somit nicht mehr abhängig von den jeweiligen Lohnerhöhungen. Die Arbeitgeber haben im Jahre 2005 und voraussichtlich auch in den Folgejahren einen Beitrag von 14,5 % zu bezahlen. Daraus folgt, dass die Einsparungen geringer sind, weil im Jahre 2003 lediglich ein Beitrag von 11,7 % und im Jahre 2004 ein Beitrag von 13,4 % bezahlt werden musste.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert			8.0	8.0	8.0	8.0	8.0	8.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001			8.0	8.0	8.0	8.0	8.0	8.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002			7.1	7.1	7.1	7.1	7.1	7.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003			6.7	5.2	4.0	4.0	4.0	4.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004			6.7	5.2	4.0	4.0	4.0	4.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005			6.7	5.2	2.6	2.6	2.6	2.6

Massnahme Nr. 34: Neue Finanzierung der Teuerungszulagen auf den Renten Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Verhinderung von zusätzlichen Beiträgen der Arbeitgeber an die PKS wegen Erhöhung der Renten
wichtigste Ereignisse	Die Teilrevision der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn ist am 1. Januar 2003 in Kraft getreten. Die Massnahme wurde mit RRB Nr. 227 vom 18. Februar 2003 provisorisch und mit SGB 053/2004 definitiv als erledigt abgeschrieben. Die Neubeurteilung des Einsparungspotenzials (Verhinderung von Mehrkosten) zeigt in den Jahren 2005-2008 tiefere Werte als prognostiziert.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert			5.8	6.3	7.8	7.8	7.8	7.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001			5.8	6.3	7.8	7.8	7.8	7.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002			5.8	6.3	7.8	7.8	7.8	7.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003			5.8	6.3	7.8	7.8	7.8	7.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004			5.8	6.3	7.8	7.8	7.8	7.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005			5.8	6.3	6.0	6.0	6.0	6.0

* Verhinderung von Mehrausgaben Laufende Rechnung, nicht Einsparungen gegenüber einem Vorjahr

Massnahme Nr. 35: Verschiebung Ausgleich der kalten Progression
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Der Ausgleich der kalten Progression ist auf 2003 hinauszuschieben, falls die Teuerung einen früheren Ausgleich erfordern würde
wichtigste Ereignisse	Dank mässigem Anstieg des Landesindexes der Konsumentenpreise wurde im Hinblick auf das Jahr 2002 keine Massnahme nötig.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert							0.0

Massnahme Nr. 36: Neufestlegung der Katasterwerte
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Katasterwerte rechtsgleich und StHG-konform festlegen. Dank höherer Katasterwerte Vermögenssteuerertrag erhöhen.
Wichtigste Ereignisse	Das Volk hat die vom Kantonsrat vom 5. September 2001 beschlossene Verordnung über den Katasterwert und den Steuerwert abgelehnt. Die Abstimmung wurde nötig, weil gegen den Kantonsratsbeschluss erfolgreich das Referendum ergriffen worden ist. Damit ist die Massnahme Nr. 36 abgeschlossen.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert			8.5	8.5	8.5	8.5	8.5	8.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001				3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005								0.0

Massnahme Nr. 40: Reorganisation der Staatsverwaltung
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Optimale Organisation durch bessere Verteilung der Sachgebiete auf die Departemente
Wichtigste Ereignisse	Mit RRB Nr. 2005/885 vom 19.4.2005 wurde die Massnahme 40 als unerledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert							0ffen

4. Departement des Innern

Massnahme Nr. 42: Regionalisierung der Spitalversorgung
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Aus heute 7 Spitalorganisationen sollen neu 4 in der Form unselbständiger öffentlich-rechtlicher Anstalten entstehen. Die Regionalisierung dient als Vorstufe zur Verselbständigung z.B. in der Form privatrechtlicher Aktiengesellschaften.
Wichtigste Ereignisse	Das Bundesgericht hat mit Beschluss vom März 2004 die Stimmrechtsbeschwerde gegen die Schliessung des BS Thierstein abgelehnt. Der Regierungsrat hat am 21. Dezember 2004 der Übertragung der Immobilien von der Stiftung „Bezirksspital Thierstein" auf den Kanton sowie dem Baurechtsvertrag zwischen dem Kanton und dem „Zentrum Passwang" zugestimmt. Der Spitalrat (Stiftungsrat Bürgerspital Solothurn und Stiftungsrat Spital Grenchen) hat die vom Kantonsrat beschlossene betriebliche Fusion der beiden Spitäler auf den 30.9.2004 umgesetzt. Gegenüber der ursprünglich geplanten Massnahme wurde angesichts des Widerstandes der Stiftungsspitäler auf die Vollendung der Regionalisierung verzichtet. Sie wird nun in einem Schritt parallel zur Umsetzung des Spitalgesetzes realisiert.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	501.0	137.0							638.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	307.0	331.0							638.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	307.0	231.0	100.0						638.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	307.0	231.0	75.0						613.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	307.0	231.0	75.0						613.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	307.0	231.0	75.0						613.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.0	0.0	0.0	4.1	4.1	4.1	4.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.0	0.0	4.0	4.5	4.5	4.5	4.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.0	0.0	4.0	4.5	4.5	4.5	4.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.0	0.0	4.0	4.5	4.5	4.5	4.5

<u>Massnahme Nr. 43</u>: Verselbständigung der Spitäler
Projektstatus: Erledigt (Antrag mit dieser Vorlage)

Kurzbeschrieb	Umwandeln der Spitäler in selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten oder in privatrechtliche Aktiengesellschaften mit dem Ziel der Verbesserung der Anpassungsfähigkeit und der Wettbewerbsfähigkeit
Wichtigste Ereignisse	Botschaft und Entwurf zum Spitalgesetz sind zuhanden Kantonsrat verabschiedet (RRB Nr. 1275 vom 1. Juli 2003). Das Spitalgesetz wurde am 12.5.2004 vom Kantonsrat beschlossen. Die Frist zum fakultativen Referendumg lief am 27.8.2004 ungenutzt ab. Mit RRB 2005/2708 vom 20. Dezember 2005 wurde die Massnahme abgeschrieben. Dem Kantonsrat wird nun die definitive Abschreibung dieser Massnahme beantragt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert			455.0	228.0	228.0				911.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	26.0	200.0	200.0	300.0	185.0				911.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	26.0	75.0	200.0	300.0	200.0				801.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	26.0	75.0	134.0	228.0	228.0				691.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	26.0	75.0	134.0	276.2	399.4				910.6
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	26.0	75.0	134.0	276.2	416.4				927.6

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert					4.1	4.1	4.1	4.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001					4.1	4.1	4.1	4.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002					4.1	4.1	4.1	4.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								4.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004						2.0	4.0	4.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005						2.0	4.0	4.0

Massnahme Nr. 44: Aufhebung der Spitalsteuer
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Festlegen der künftigen Finanzierung der Spitalbauten
Wichtigste Ereignisse	Mit dem neuen Spitalgesetz wird die künftige Finanzierung der Spitäler geregelt (KRB vom 12.5.2004). Die Frist zum fakultativen Referendum lief am 27.8.2004 ungenutzt ab. Auf den 1.1.2006 wird die Spitalsteuer abgeschafft.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert								ab 2010 5 Mio
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001								ab 2010 5 Mio
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002								ab 2010 5 Mio
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								ab 2010 5 Mio
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004								ab 2010 5 Mio
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005								ab 2010 5 Mio

Massnahme Nr. 45: Neues Entschädigungssystem für Chef- und Leitende Aerzte Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Mit neuem, u.a. auch leistungsorientiertem Entschädigungssystem sollen insbesondere auch aufgrund geänderter Anreize tiefere Kosten für den Spitalbetrieb entstehen
Wichtigste Ereignisse	Die Wiederaufnahme der Verhandlungen bleibt vorderhand sistiert, da von anderen Kantonen noch keine neuen Entschädigungsmodelle vorliegen. Es ist nach heutigem Stand nicht davon auszugehen, dass mit dieser Massnahme wirklich Kosten gesenkt werden können. Die Massnahme wurde mit RRB 2005/2708 vom 20. Dezember 2005 defintiv abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001			1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002			1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003					1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004						1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005								0.0

<u>Massnahme Nr. 46</u>: Optimierung der Verträge für ausserkant. Hospitalisationen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Überprüfung, ob Spitalvertrag mit Kanton Basel-Stadt gekündigt werden soll, um bessere Konditionen auszuhandeln oder um ganz auf Vertrag zu verzichten. Ohne Vertrag würden „spitzenmedizinische" Wahleingriffe für die Bevölkerung des Kantons Solothurn ohne Zusatzversicherung nicht mehr in baselstädtischen Spitälern vorgenommen, sondern im Inselspital Bern (bzw. teilweise im Kantonsspital Aarau).
Wichtigste Ereignisse	Per 1. Januar 2002 wurde mit dem Kanton Basel-Stadt ein Vertragszusatz vereinbart. Die Massnahme wurde mit RRB Nr. 2288 vom 27. November 2001 als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert								offen
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1

Massnahme Nr. 47: Therapiezentrum „im Schache“
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Bedarf im Konkordat überprüfen/Neuausrichtung vorläufiger Verzicht auf Kapazitätsausbau (Baustopp). Kostendeckung verbessern
Wichtigste Ereignisse	Die Massnahme wurde frankenmässig nie quantifiziert, es wurden keine Kredite gesprochen und es wurden keine Experten hinzugezogen. Regierungsrat und Kantonsrat haben die Neuausrichtung beschlossen (vgl. RRB Nr. 354 vom 25. Februar 2002, KRB Nr. 100, 102a und 102b vom 13. November 2002). Mit RRB Nr. 354 vom 25. Februar 2002 wurde die Massnahme provisorisch und mit SGB 053/2004 vom Kantonsrat definitiv als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				Kein Sanierungspotenzial budgetiert				0.0

Massnahme Nr. 48: Strafanstalt „Schöngrün“
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Bedarf für Strafanstalt im Konkordat überprüfen. Investitionskosten für Sanierung reduzieren und zeitlich soweit vertretbar hinausschieben.
Wichtigste Ereignisse	Die Massnahme wurde frankenmässig nie quantifiziert, es wurden keine Kredite gesprochen und es wurden keine Experten hinzugezogen. Regierungsrat und Kantonsrat haben die Neuausrichtung beschlossen (vgl. RRB Nr. 354 vom 25. Februar 2002, KRB Nr. 100, 102a und 102b vom 13. November 2002). Mit RRB Nr. 354 vom 25. Februar 2002 wurde die Massnahme provisorisch und mit SGB 053/2004 vom Kantonsrat definitiv als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				Kein Sanierungspotenzial budgetiert				0.0

5. Volkswirtschaftsdepartement

Massnahme Nr. 49: Prüfung der organisatorischen Zusammenfassung des Arbeitsmarkt- und Sozialversicherungsvollzuges
Projektstatus: Erledigt (Antrag mit dieser Vorlage)

Kurzbeschrieb	Kundenorientierte Vernetzung sicherstellen und für Kanton und Gemeinden einen kostengünstigen Vollzug erreichen
wichtigste Ereignisse	Am 28.1.2004 verabschiedete der Regierungsrat mit RRB Nr. 2004/249 das Modul 3 (Umsetzungskonzept für die Optimierung der Schnittstellenprozesse zwischen RAV, IV-Stelle und Amt für Berufsbildung und Berufsberatung). Die IV-Stelle und das RAV, insbesondere das RAV plus, die eigentliche Nahtstelle zur IV-Stelle, haben das Konzept umgesetzt. In einer Aussprache (RR R. Zanetti, Präsident VSEG U. Isch und Steuerungsausschuss) hat man sich darauf geeinigt, dass die Projektgruppe, welche die Umsetzung der Anlaufstelle vorbereitet, die Ergebnisse des VSEG zur Vernehmlassung über das Sozialgesetz abwartet und diese allenfalls in ihre Umsetzungsarbeit integriert. Der Steuerungsausschuss und RR Zanetti betrachten die Umsetzung der Anlaufstellen und der CM-Stellen als ein Ganzes, beide Projektinhalte sind sachlich miteinander verknüpft. Die Teilrevision des Gesetzes über Aufgabenreform der soz. Sicherheit wurde im Dezember in der SOGEKO beraten umd am 25./26.1.05 im KR behandelt. Der Teilrevision wurde zugestimmt. Das Quorum wurde um 6 Stimmen verfehlt, sodass die Vorlage noch dem Volk vorgelegt werden musste. Das Stimmvolk stimmte am 5.6.2005 der Teilrevision zu. In 2 Teilprojekten wurde ein Umsetzungsmodell für die Anlaufstellen und die Case-Management-Stelle erarbeitet und mit RRB Nr. 2005/2589 vom 12.12.2005 dem Regierungsrat vorgelegt. Der Regierungsrat nahm den Bericht vom 28.10.2005 und die Empfehlung des Steuerungsausschusses zur Kenntnis Das VWD wurde beauftragt, ein Leitorgan zu bilden. Diesem werden die strategische Führung und Steuerung übertragen. Mit RRB Nr. 2005/2717 vom 20.12.2005 wurde die SO+-Massnahme Nr. 49 abgeschrieben. Dem KR wird die definitive Abschreibung beantragt.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	91.0	91.0							182.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001	62.0	120.0							182.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002	62.0	23.0	97.0						182.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003	62.0	23.0	72.0	25.0					182.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004	62.0	23.0	72.0	2.8	22.2				182.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005	62.0	23.0	72.0	2.8	0.5				160.3

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	Kein Sanierungspotenzial budgetiert							offen

Massnahme Nr. 50: **Schlankere Wirtschaftsförderung**
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Engere Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft und den regionalen Wirtschaftsförderungen, weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen. Kürzung von direkten Beitragsleistungen
Wichtigste Ereignisse	Das Budget 2002 der Wirtschaftsförderung wurde um 300'000 Fr. gekürzt. Die Massnahme wurde mit RRB Nr. 746 vom 29. April 2003 als provisorisch und vom Kantonsrat mit SGB 053/2004 definitiv als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3

<u>Massnahme Nr. 51</u>: Redimensionierung arbeitsmarktlicher Massnahmen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Beschränkung der arbeitsmarktlichen Massnahmen auf den vom Bund finanzierten Vollzug. Aufgabenentflechtung Kanton – Gemeinden in den Bereichen Finanzierung „Programme Wiedereingliederung“ und „Sozialprojekten“
Wichtigste Ereignisse	Mit KRB Nr. 070/2004 vom 31. August 2004 hat der Kantonsrat das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung sowie zum Bundesgsetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (EG AVIG/AVG; BGS 834.11) beschlossen. Der Regierungsrat hat die Massnahme mit RRB Nr. 2004/2163 vom 25. Oktober 2004 provisorisch und der Kantonsrat mit KRB 058/2005 definitiv als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1’000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert	0.6	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	1.1	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9	2.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	1.1	2.9	2.3	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	1.1	2.9	2.3	0.6	1.1	1.1	1.1	1.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	1.1	2.9	2.3	0.6	3.1	1.1	1.1	1.1

<u>Massnahme Nr. 53</u>: Neudefinition Aufgaben Kanton-Gemeinden sowie reduzierte kantonale Beitragsleistung im Bereich Wald
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Ausarbeitung Kantonsratsvorlage (inkl. Änderung Waldgesetz)
Wichtigste Ereignisse	Mit den Beschlüssen Nr. 157/2002, 160a/2002 und 160b/2002 des Kantonsrates (Änderung des Waldgesetzes) kann diese Massnahme als erledigt abgeschrieben werden.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	9.0								9.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001		9.0							9.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002									0.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003									0.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004									0.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005									0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		1.7	1.7	1.7	1.7	1.7	1.7	1.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001			1.7	1.7	1.7	1.7	1.7	1.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002			0.3	0.3	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003			0.3	0.3	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004			0.3	0.3	0.9	0.9	0.9	0.9
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005			0.3	0.3	0.9	0.9	0.9	0.9

Massnahme Nr. 54: Konsolidierung und Neuausrichtung Wallierhof
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Bessere Kapazitätsauslastung durch Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Kantonen
Wichtigste Ereignisse	Die Massnahme wurde mit RRB 1804 vom 23. September 2003 provisorisch abgeschrieben. Die geforderten Vorgaben können nicht voll erreicht werden, weil das neue Ausbildungsmodell frühestens ab 2006 realisiert wird. Die fehlenden Einsparungen werden mit der SO+-Massnahme 55, „Abbau landwirtschaftlicher Leistungen" kompensiert. Mit SGB 053/2004 wurde die Massnahme vom Kantonsrat definitiv als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert		23.0	23.0						46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2001		23.0	23.0						46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2002		2.0	44.0						46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2003		2.0	0.0	29.0	15.0				46.0
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2004		2.0	0.0	43.4					45.4
Restrukturierungsaufwand Ist/Prognose per 31.12.2005		2.0	0.0	43.4					45.4

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.2	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	0.2	0.25	0.25	0.25	0.36	0.36	0.36	0.36
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	0.2	0.2	0.3	0.3	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	0.2	0.2	0.1	0.1	0.4	0.4	0.4	0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	0.2	0.2	0.1	-0.2	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.2	0.2	0.1	***0.2**	0.3	0.2	0.1	0.1

*** durch eine Fehlinterpretation seitens des SO+-Controllings wurde die Verbesserung im Jahr 2004 als Verschlechterung ausgewiesen. Aufgrund der SO+-Massnahme 54 konnten weitere Mehrausgaben verhindert werden**

Massnahme Nr. 55: Abbau landwirtschaftlicher Leistungen
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Konsequente Überprüfung der verschiedenen Beiträge auf ihre Wirkung. Reduktion einzel- und überbetrieblicher Strukturförderungsmassnahmen auf Bundesvollzugsminimum.
Wichtigste Ereignisse	Die Massnahme wurde mit RRB 1804 vom 23. September 2003 provisorisch abgeschrieben. Die geforderten Einsparungen können übertroffen werden und kompensieren zusätzlich die geforderten Verbesserungen der SO+-Massnahme 54 „Konsolidierung und Neuausrichtung Wallierhof".Mit SGB 053/2004 wurde die Massnahme vom Kantonsrat definitiv als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001		0.1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003		0.2	0.5	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	**0.8***	**1.1***	0.5	0.6	0.5	0.5	0.5	0.5
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.8	1.1	0.5	0.6	0.4	0.3	0.3	0.3

* Das Sanierungspotenzial dieser Massnahme per 31.12.2001 und 31.12.2002 beruhte auf Schätzungen. Inzwischen sind die effektiven Mehreinnahmen berechnet, woraus sich rückwirkend eine Verbesserung des Sanierungspotenzials für die Jahre 2001 und 2002 ergibt.

Massnahme Nr. 56: Redimensionierung Zivilschutz
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Integration kantonaler und kommunaler Zivilschutz / Nutzung von Synergien / Redimensionierung entsprechend Bedürfnissen. Genauer Beschrieb siehe RRB Nr. 750 vom 3.4.01.
Wichtigste Ereignisse	Auf dem Budgetweg und durch den Verzicht auf die Wiederbesetzung von drei Vollzeitstellen konnten bereits Einsparungen von Fr. 600'000.00 erzielt werden. Mit RRB Nr. 505 vom 12.3.2002 wurde diese Massnahme deshalb provisorisch und mit SGB 053/2004 definitiv als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	0.6	0.6	0.6	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	0.6	0.6	0.6	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	0.6	0.6	0.6	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	0.6	0.6	0.6	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	0.6	0.6	0.6	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7

Massnahme Nr. 57: Schlankere Militärverwaltung
Projektstatus: Unerledigt

Kurzbeschrieb	Anpassung personeller und infrastruktureller Kapazitäten / Reduktion bzw. Streichung von bescheidenen Ausbildungsbeiträgen. Genauer Beschrieb siehe RRB Nr. 750 vom 3.4.01.
Wichtigste Ereignisse	Die rechtliche Realisierbarkeit ist abhängig von der Revision des eidg. Militärgesetzes (MG, gestaffelt ab 2003). Die Umsetzung erfolgt ab 2004. Aus heutiger Sicht sind keine Einsparungen möglich. Das Gegenteil scheint einzutreffen, da die Kantone neue Aufgaben zu übernehmen haben. Eingeführt wurden neu bereits ab 2003 die obligatorischen Orientierungstage (ca. 30) vor der Rekrutierung. Diese Orientierungen fanden bisher jeweils an Abenden statt. Ab 2003 dauert die Rekrutierung 2 – 3 Tage gegenüber von bisher 1 Tag. Hinzu kommt ferner, dass die Dienstverschiebungsgesuche nach dem Wohnortprinzip einzureichen und zu beurteilen sind, da es keine kantonalen Formationen mehr gibt (Mehraufwand Faktor 2 – 3).

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert				0.2	0.3	0.3	0.3	0.3
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005								0.0

Massnahme Nr. 58: Neukonzeption Zeughaus
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Reduktion der Zeughausdienstleistungen / Vermietung von Räumlichkeiten / Integration ins bzw. Kooperation mit Zeughaus Wangen a.A.. Genauer Beschrieb siehe RRB Nr. 750 vom 3. April 2001
Wichtigste Ereignisse	Mit der Überführung des Zeughauses zum Bund per 1. Januar 2001 ist dieses Projekt abgeschlossen. Diese Massnahme wurde mit 1.1 Mio. Fr. und dem Wegfall von 15 Stellen (vorgesehen waren zwei bis drei Stellen) übererfüllt. Mit RRB Nr. 505 vom 12. März 2002 wurde diese Massnahme deshalb als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert			0.7	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

Massnahme Nr. 60: **Leistungsentflechtung Kanton / SGV**
Projektstatus: Erledigt

Kurzbeschrieb	Weitgehende Entflechtung der gegenseitig erbrachten Leistungen. Vollständige Erfassung und Bewertung der verbleibenden Leistungen, Kalkulation und Verrechnung dieser Leistungen auf Vollkostenbasis.
Wichtigste Ereignisse	Die Massnahme wurde mit RRB Nr. 1154 vom 24. Juni 2003 provisorisch abgeschrieben. Eine detaillierte Überprüfung der gegenseitigen Verrechnungen ergab kein Verbesserungspotenzial für die Staatsrechnung. Mit SGB 053/2004 wurde die Massnahme vom Kantonsrat definitiv als erledigt abgeschrieben.

Finanzielles

Restrukturierungsaufwand in 1'000 Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Total
Restrukturierungsaufwand budgetiert	Kein Restrukturierungsaufwand budgetiert								0.0

Sanierungspotenzial in Mio Franken

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sanierungspotenzial budgetiert		0.3	0.4	0.6	0.8	0.8	0.8	0.8
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2001								offen
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2002								offen
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2003								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2004								0.0
Sanierungspotenzial Ist/Prognose per 31.12.2005								0.0